



Secrétariat : boulevard de Pérolles 8, CP 533, 1701 Fribourg
Tél. 026 309 26 40, fax : 026 309 26 42 courriel : secretariat@fedech.ch www.fedech.ch

Entschädigung für Nachtarbeit: Die FEDE begrüsst die vom Staatsrat entschiedene Verbesserung, hat aber mehr erwartet.

Der Staatsrat hat entschieden, die Entschädigung für die Nachtarbeit zu verbessern und seinem Personal zusätzlich zur bisherigen finanziellen Zusatzentschädigung eine Zeitentschädigung von 10 % zu gewähren. Das betroffene Personal hat jedoch mehr erwartet, bleiben doch die Arbeitsbedingungen im Spital sehr belastend.

Für den Staatsrat ist Geduld die höchste Tugend

Ab dem 1. Januar 2010 erhalten die Angestellten der kantonalen Spitalnetze für ihren Arbeitseinsatz zwischen 23 Uhr und 6 Uhr eine zeitliche Gutschrift von 10%. Der Staat gleicht sich mit dieser Entscheidung an das geltende Arbeitsrecht an, welches für die Spitalangestellten der beiden kantonalen Spitalnetze gilt. Die Angestellten werden jedoch bis 2013 warten müssen, um auch für die Stunden zwischen 20 und 23 Uhr eine Entschädigung zu erhalten. Ab diesem Datum sollen dann Personen über 50 von einer erhöhten Entschädigung von 15 % profitieren können. Anzumerken ist jedoch, dass nur eine beschränkte Zahl der Mitarbeitenden dies auch nutzen können, denn die Einführung dieser Verbesserung bedingt zusätzliche 4 Vollzeitstellen. Die Spitalverwaltung wird deshalb über 50-Jährige nur in Ausnahmefällen für Nachtarbeit einsetzen.

Auch wenn das Verhandlungsergebnis zwischen Staatsrat und FEDE zweifellos als Erfolg für die nachts Arbeitenden eingestuft werden kann, sind die Betroffenen doch enttäuscht. Der Staatsrat will die gesetzlich nötige Angleichung nur etappenweise vornehmen und im ersten Schritt auch nur ein Minimum zugestehen. Für den Rest werden die Angestellten bis 2013 warten müssen. Fakt ist aber, dass diese Anpassung bereits vor Jahren hätte geschehen müssen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Spitalnetzen stufen das Verhandlungsergebnis entsprechend auch als unzureichend ein. Die gesundheitliche Schädigung durch Nachtarbeit muss anerkannt werden. Schlafstörungen, chronische Müdigkeit, erhöhtes Risiko für Fehlgeburten, Herz- und Kreislaufkrankheiten, erhöhtes Krebsrisiko, dies zeigt als nicht vollständige Auflistung einige Folgen von Nachtarbeit. Nicht genannt sind dabei die sozialen Belastungen, welche Nachtarbeit mit sich bringen.

Studien zeigen, dass die im Arbeitsgesetz festgelegten Kompensationen nicht genügen, um die negativen Auswirkungen der Nachtarbeit auffangen zu können. Die Forderung der FEDE, eine Zeitkompensation auf 20 % festzulegen, ist begründet und bleibt vernünftig. Das Personal hofft nun darauf, dass die den über 50-Jährigen zugestandene Entschädigung von 15 % auf das gesamte Personal ausgedehnt wird.

Stellendotationen, auch ein Erfolgsschlüssel für zufriedenes Personals

Die FEDE schätzt den Willen des Staatsrats, eine allen Staatsdiensten entsprechende Mindestdotations zu ermöglichen, und anerkennt dessen Bemühen vor allem im Gesundheitsbereich. Das Pflegepersonal läutet dennoch regelmässig die Alarmglocke. Die Anforderungen steigen laufend, es wird jedoch kein zusätzliches Personal dafür eingestellt. Die FEDE wird deshalb besonders darauf achten, dass in den nächsten Jahren die nötigen Stellen geschaffen werden, damit die wachsenden Ansprüche erfüllt werden können und das Personal unter korrekten Voraussetzungen seine Arbeit leisten kann. Soll die Qualität im Pflegebereich für die Bevölkerung des Kantons erbracht werden, ist dies der Preis dafür.

Eine willkommene Realloohnerhöhung

Sehr begrüsst wird von der FEDE der Entscheid des Staatsrats, den Lohn auf 2010 um 0.5 % zu erhöhen. Mit der zusätzlichen Ferienwoche, deren Einführung ebenfalls zeitlich ausgedehnt worden war, wird damit die lange Geduld etwas belohnt. Zweifellos führen die guten Beziehungen zwischen FEDE und Staatsrat zu konkreten Verbesserungen der Arbeitsbedingungen der Staatsangestellten.

Freiburg, 23. Dezember 2009

Weitere Kontakte : Bernard Fragnière, Präsident FEDE (079 707 18 39)